

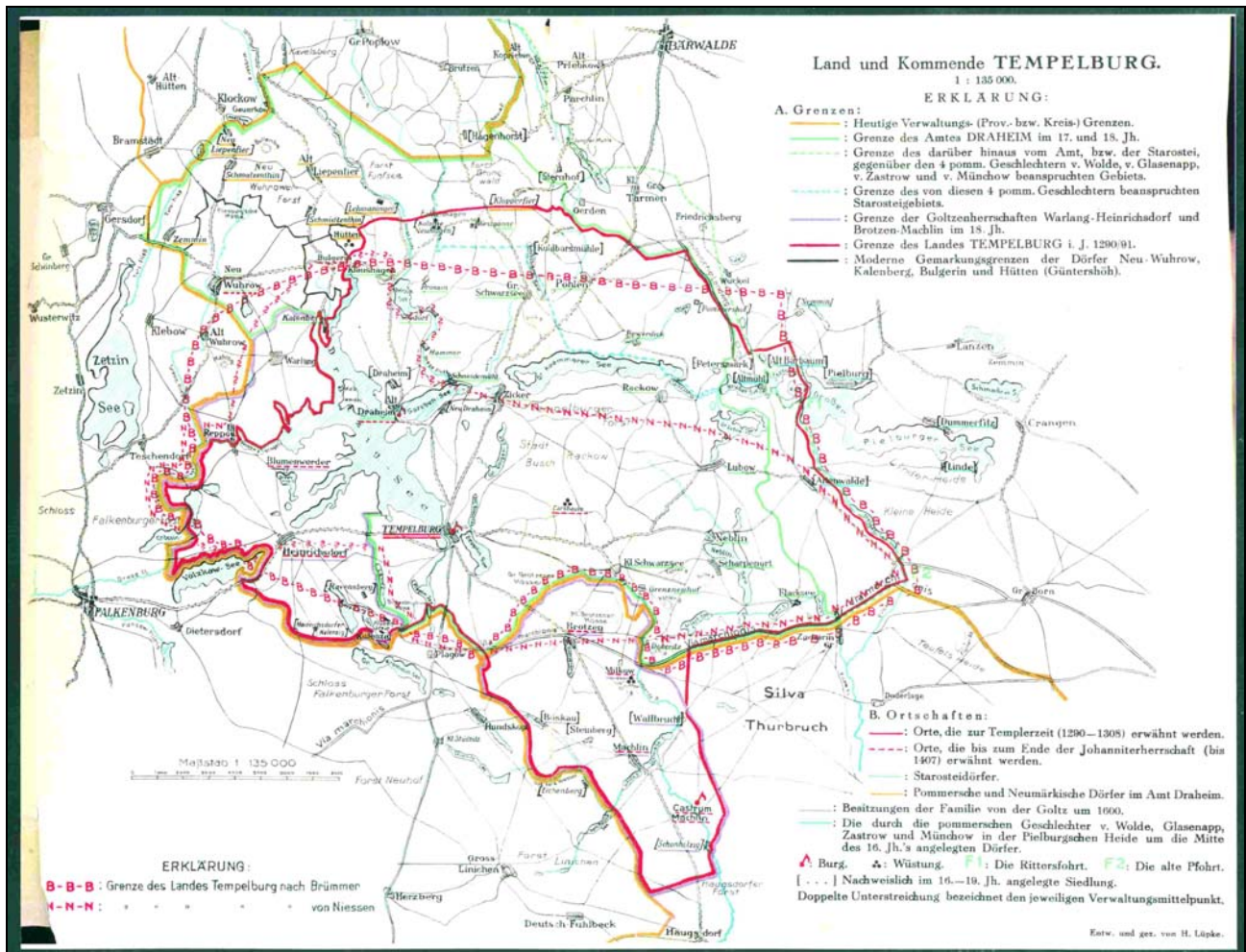
D R A H E I M in P o m m e r n · S t a r o s t e i D r a h e i m

Baltische Studien, neue Folge, Band 35, Stettin 1933:

Das Land Tempelburg. Eine historisch-geographische Untersuchung von Dr. Helmut Lüpke, darin:

Land und Kommende Tempelburg

Maßstab des Originalplanes = 1:135.000



Zitat aus der Einleitung zum Untersuchungsbericht ab Seite 43 bis Seite 97 :

Die vorliegende Arbeit ist entstanden im Zusammenhang mit den Untersuchungen des Verfassers zur Geschichte des Templerordens im Gebiet der norddeutschen Kolonisation, von denen bisher außer verschiedenen Einzelveröffentlichungen nur eine ausführliche Inhaltsangabe im Rahmen eines Dissertationsteildruckes erschienen ist. Ungedrucktes Aktenmaterial ist bei der folgenden Untersuchung nur vereinzelt herangezogen worden, da schon eine flüchtige Durchsicht desselben ergab, dass die auf Grund der Urkunden, der bereits veröffentlichten Akten und der alten Karten gefundenen Ergebnisse keine wesentliche Änderung erfahren würden.

Die *terra* Tempelburg ist die letzte ganz große Landerwerbung, die dem Templerorden in den Gebieten östlich der Elbe glückte. Sie kann sich an Größe des überwiesenen Gebietes wohl messen mit den bisher bedeutendsten Besitzungen der Templer im Osten Europas, mit den Ländern Küstrin und Bahn, die der Orden im Laufe der 30er Jahre des 13. Jahrhunderts erhalten hatte. Doch handelt es sich beim Lande Tempelburg nicht um ein bereits besiedeltes oder überhaupt irgendwie der Kultur erschlossenes Gebiet; vielmehr war es ein leeres, wüstes Land, eine Einöde, die die Tempelherren am 21. November 1290 zu Peisern aus der Hand Herzog Premislaus' II. von Polen und Krakau empfangen. In der Urkunde wird das Gebiet wie folgt definiert:

'desertum circa fluvium Drawa in nostro dominio existens et circa lacum nomine Dravzk, ex quo fluvius Drawa exit' !